

Grünen-Politiker fordert Straferlass bei Ramadan



Wer sich schon immer gefragt hat, warum und für wen muslimische Besatzer Bewohner Deutschlands Politik bei bevorzugt linken Parteien machen, kann sich nun wieder überzeugen. [Die BILD berichtet](#) von einem grandiosen Vorschlag eines niedersächsischen Jung-„Politikers“, der es wie auch immer geschafft hat, über die grüne Landesliste im Landesparlament von Niedersachsen zu landen um dort nun für seine „Brüder“ Politik für „Deutschland“ zu gestalten.

(Von Mark Aber)

Es ist Brauch in Deutschlands Gefängnissen, Straftäter ein bisschen früher zu entlassen, wenn der eigentliche Entlassungszeitpunkt kurz nach Weihnachten liegt. Diese Regelung gilt für alle Straftäter, egal wo jemand herkommt oder an was er auch immer glauben mag.

Es könnte damit alles in Ordnung sein, niemand müsste sich angegriffen oder benachteiligt fühlen, wenn da nicht der türkische Muster-Jungpolitiker Belit Onay von den Grünen wäre, der sofort wieder „Diskriminierung“ wittert – oder aber die Möglichkeit, den Islam weiter voranzubringen...

Sein Vorschlag im post-christlichen Deutschland lautet, eine zweite frühzeitige Entlassung rund um den Ramadan einzuführen. Diese Idee wäre vor gut zehn Jahren noch unter die Rubrik „Schwachsinn“ eingestuft worden und im Justizministerium umgehend in der Ablage P. gelandet – im Land der „Dichter und Denker“ des Jahres 2013 aber wird so etwas wirklich geprüft.

Die Begründung hat der grüne Vorzeigemigrant auch direkt parat. Frei

übersetzt: Diese nette Geste des deutschen Staates vor dem Islam würde den muslimischen Knackis bei der Integration und Resozialisierung wahnsinnig helfen, wenn sie Ramadan mit ihren Familien feiern könnten.

Ganz uneigennützig würde diese Regelung natürlich für alle Religionen gelten. Wie nobel von Herrn Onay, als Nebelkerze für mögliche Zweifler auch noch an die christlich geprägten Gefangenen zu denken.

Es ist leider zu durchsichtig und für den noch nicht Hirn gewaschenen Deutschen geradezu offensichtlich, was hier der nette Herr Onay mit türkischen Wurzeln im Geiste des politischen Islam, der nun als verlängerter Arm im niedersächsischen Parlament und mit den Grünen auch noch in der niedersächsischen Landesregierung sitzt, im Schilde führt. Nach dem Motto: „Wie weit können wir Muslime schon mit 5% Bevölkerungsanteil mit der Durchsetzung von muslimischen Feiertagen und Bräuchen, Vorschriften, sprich den islamischen Regeln inkl. irgendwann der Scharia gehen“, wird auch dieser Vorschlag nicht spurlos an der bevorzugt von Muslimen sturmreif geschossenen deutschen Gutmenschen-Gesellschaft vorübergehen, sondern irgendwann demnächst genauso eingeführt werden. Und zwar weil es, so wird es dann der naiven Öffentlichkeit verkauft, ja ein gelungener Beitrag zur Integration sei.

Dass der Islam wieder ein Stück voran gekommen ist, wird nicht erkannt und interessiert die integrationsbesoffenen Türöffner auch nicht.

Dieser Vorschlag wird derzeit laut Bild vom ebenfalls grünen Justizministerium in Hannover „geprüft“. Alleine dies sagt schon alles aus, wie grüne Politik nachhaltig auf Deutschland und seine einheimischen Bürger wirkt.

Es ist aber leider auch bezeichnend für den Zustand unseres Landes und der Mehrheit seiner Bürger, dass solche Parteien und damit solche Leute wie Belit Onay überhaupt in deutsche Parlamente gewählt werden.

Kontakt:

- » Belit Onay: belit.onay@lt.niedersachsen.de
- » Justizministerium Niedersachsen: poststelle@mj.niedersachsen.de

(Hinweis an unsere Leser: Wir bitten Sie bei Schreiben an die Kontaktadresse trotz aller Kontroversen in der Sache um eine höfliche und sachlich faire Ausdrucksweise)